



2012

Zurück in Berlin, werden Maggy und Joe von ihren Betreuern zur Rede gestellt. Sie behaupten ihnen gegenüber, dass sie spontan nach Königswinter in ein Ferienhaus gefahren wären und Will sich geweigert hätte, wieder mit ihnen zurückzufahren.

Am nächsten Tag verschafft sich Maggy durch ein Ablenkungsmanöver von Joe Zutritt zur Intensivstation des Krankenhauses, in dem Jacob im

Koma liegt. Als sie an sein Bett tritt, scheint er sie selbst im Schlaf wahrzunehmen und vertraut ihr ein Gedicht über die Vergessenen Sieben an.

Während Maggy zurück in die Wohngemeinschaft fährt, geht Joe seinem Fitnessstraining nach, um einen klaren Kopf zu bekommen. In der Umkleidekabine bemerkt er, dass er immer noch die ›Grimm-Chroniken‹ bei sich hat. Er kann der Versuchung nicht widerstehen und beginnt, darin zu lesen, wohl wissend, dass das Buch danach für ihn verschlossen bleiben wird. Er erfährt, was bisher geschehen ist, und findet unter anderem heraus, dass er und Maggy in Engelland

Hänsel und Gretel waren. Wobei er selbst dort von der Hexe ermordet wurde, sodass er nie eine Rolle für die Geschichte gespielt hat. Ihre Mutter war Marie Hassenpflug, die von Margery getötet wurde.

Maggy findet in Joes Abwesenheit den goldenen Apfel wieder, den sie aus Königswinter mitgebracht hat. Ihre Verzweiflung und ihre Sorge um Will sind so groß, dass sie sogar ihren Tod in Kauf nimmt, als sie in die Frucht beißt, um in die Vergangenheit von Engelland zu gelangen. Sie vertraut darauf, dass es keine Zufälle gibt und sie genauso ein Teil der Geschichte ist wie Will. Sie ist jedoch völlig ahnungslos über ihre wahre

Identität.



Sonne und Mond

Engelland, Mai 1796

Der Tod, welcher eine Frau war, hatte mich aus Mitleid mit meinem ungeborenen Kind verschont. Die Wölfe, die mich hätten zerfleischen sollen, waren nun dazu verdammt, mich mit ihrem Leben zu beschützen. Solange Vlad Dracul mich tot glaubte, waren wir vor ihm und seinen Vampiren erst einmal in Sicherheit.

Trotzdem fühlte ich mich nach seinem Angriff nicht mehr so zuversichtlich und hoffnungsvoll wie bei meiner Ankunft in Engelland. Ich hatte geglaubt, dass hier alles anders werden würde.